



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Bauconstructions-Vorlagen der Baugewerkschule zu Höxter

Zimmerconstructions

Zimmerconstructions

Möllinger, Karl

[Höxter], 1867

Tafel V. Ausmittlung windschiefer Dachungen, sowie der Bohlen und Kuppeldächer.

urn:nbn:de:hbz:466:1-15428

Fig. 1. Der Krone Grat bei einer windschiefen Dachung dadurch vorzubereiten, wenn man die Bohlen kreuzt.

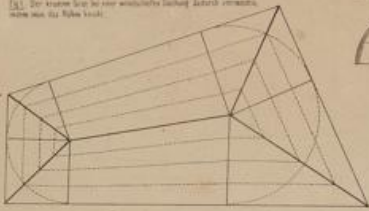


Fig. 2. Anordnung bei Bohlen und Walmendächern.

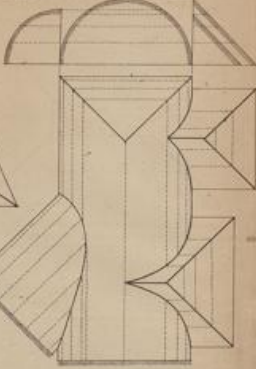


Fig. 3. Der Krone Grat bei einer windschiefen Dachung durch ein Pfeilwerk vorzubereiten.

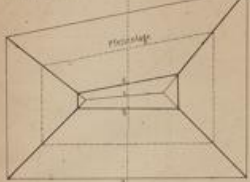


Fig. 4. Durchdringung eines Stützbalkens mit zweier Krone.

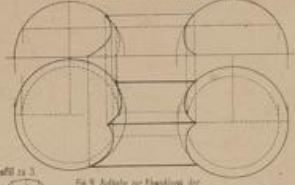


Fig. 5. Anordnung einer windschiefen Dachung mit wagerechten Furchen und Krone Grat, welche sich aus der Profil 4 u. 5 und 6 ergibt.

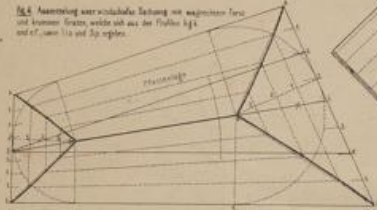
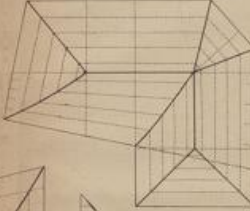


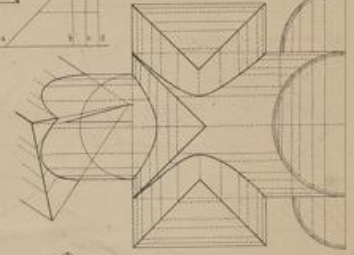
Fig. 6. Umwandlung der ursprünglich leeren wagerechten Furchen in einen Walmendach mit Pfeilwerk, durch Einführung entgegen gesetzter Kronebezüge.



Profil zu 3



Fig. 7. Aufgabe der Herstellung der Dachoberflächen.



Profil zu 4

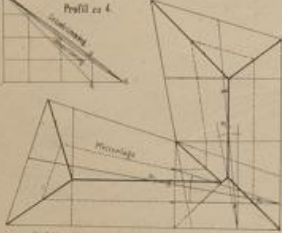
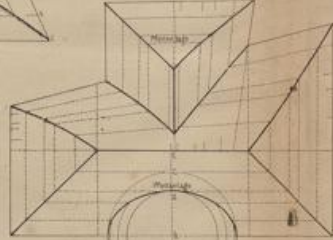


Fig. 8. Verwendung der Walmendach-Deckelungsböden in wagerechten Stützwänden. Man hat durch Einführung der Walm w und w' vermieden, die Stützen, gleich wie die Mittel- oder Stütz- Anordnungen, eine Aufkantung zu sein und die beiden Furchen besser, als durchs Profil zu Profil.



Profil zu 7

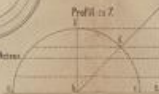
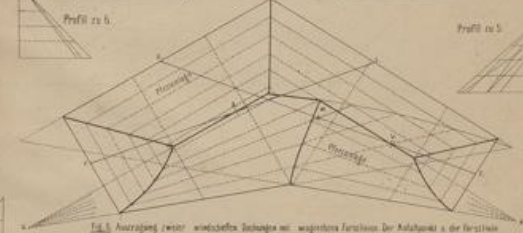


Fig. 9. Anordnung zweier windschiefen Dachungen mit Ausladung der Furchen. Die Furchen der ersten Dachung wird nach dem Verlaufe der Fig. 2. auf der Mitte der Verfallung v bestimmt, während für die zweite Furchen deren Ausladung w hier rechts über v der Mitte zwischen w und w' angenommen wird. Ausser dem Auslegen des Profils an dem Rahmen, können die Krone Grate, auch durch die anderen Seite der Walmendach w und w' bestimmt werden. Für das kleinere Dach, nimmt man die Furchen auf der Verfallung v , d. h. durch w oder w' , wie der Fall w , der windschiefen Dachung, für die Anordnung derselben nicht in Betracht kommt.

Lith. Anst. v. G. Müller, Cassel.



Profil zu 6



Profil zu 5

Fig. 10. Ausladung zweier windschiefen Dachungen mit wagerechten Furchen. Der Ausladung w der Furchen der ersten Dachung, wird nach dem Verlaufe der Fig. 2. auf der Mitte der Verfallung v bestimmt, während für die zweite Furchen deren Ausladung w hier rechts über v der Mitte zwischen w und w' angenommen wird. Ausser dem Auslegen des Profils an dem Rahmen, können die Krone Grate, auch durch die anderen Seite der Walmendach w und w' bestimmt werden. Für das kleinere Dach, nimmt man die Furchen auf der Verfallung v , d. h. durch w oder w' , wie der Fall w , der windschiefen Dachung, für die Anordnung derselben nicht in Betracht kommt.

